

## Liebe Leserin, lieber Leser

Mit «AM *thema* LABOR» beginnen wir eine neue Serie von Supplementen, mit denen die Redaktion von ARS MEDICI Themenbereiche abdeckt, die sonst in den gängigen Fachzeitschriften eher stiefmütterlich behandelt werden. Dazu gehören neben der Labordiagnostik auch bildgebende Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT), Managed Care, kardiologische Diagnostik, Phytotherapie und andere. Wir sind sicher, dass diese Themen grössere Beachtung verdienen, sind sie doch in der einen oder andern Form Teil der täglichen Arbeit in der Praxis. Als Gegenstand praxisrelevanter Fortbildung werden sie zudem kaum je angeboten.

Als die neue Serie geplant wurde, ahnten wir nicht, welche Wendungen die Diskussion ums Praxislabor nehmen würde. Auch wenn in der vorliegenden Ausgabe von AM *thema* LABOR von den politischen Aspekten der Labormedizin nicht die Rede ist – wir haben, wie viele andere Fachzeitschriften, in unseren regulären Ausgaben von ARS MEDICI darüber berichtet und klar Stellung genommen –, die vom BAG angedrohte Kostenguillotine fürs Praxislabor bleibt derzeit das brennendste Problem. Sollten die (inzwischen zugunsten von Gesprächen mit den Fachgesellschaften) aufgeschobenen, aber leider nicht zurückgenommenen Tarifreduktionen fürs Praxislabor dereinst doch umgesetzt werden, auch gegen den Widerstand der gesamten praktizierenden Ärzteschaft, dann wird die Fortbildung in Labormedizin viel von ihrem Nutzen verlieren. Zum Schaden nicht



etwa der Ärztinnen und Ärzte, denen vom BAG und ahnungslosen Politikern zu Unrecht immer wieder wirtschaftliche Interessen an der Labordiagnostik unterstellt werden, sondern der Patientinnen und Patienten. Die unmittelbare Verfügbarkeit von Laborresultaten ist eben keine Sache von «nice to have», sondern eine medizinische Notwendigkeit. Jedenfalls nach unserem Verständnis einer qualitativ guten Medizin. Dass das Präsenzlabor darüber hinaus Kosten spart und nicht nur Kosten verursacht, ist allen Praktikern klar. Leider nicht allen Schreibtischsparenern.

Wir hoffen, diese erste Ausgabe von AM *thema* LABOR findet Ihr Interesse, und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen, Ihre Kritik und Ihre Anregungen. Bitte bleiben Sie wachsam, und unterstützen Sie Ihre standespolitisch aktiven Kollegen bei ihren Bemühungen, den unseligen und kontraproduktiven, weil kurzsichtigen Sparbemühungen der Politiker und Gesundheitsbeamten einen Riegel zu schieben.

Ihr  
Richard Altorfer